



Bodo Schöffel (Mitte) überbrachte eine Spende aus Glücksspirale-Mitteln an den Caritasverband Acher-Renchthal, vertreten durch **Robert Sauer (rechts)** und **Carmelo Scallisi**.

Foto: Michaela Gabriel

Lotterie-Mittel sollen Personalkosten decken

Geldsegen für Acherner Sozialwohnprojekt der Caritas

Achern (mg). Einen Zuschuss zu den Personalkosten für die Sozialbetreuung der Bewohner der Arche Achern bekommt der Caritasverband Acher-Renchthal aus Mitteln der Glücksspirale. Jetzt überbrachte Bodo Schöffel von der Toto-Lotto Regionaldirektion Südwert für das erste Jahr des Wohnprojektes 18440 Euro. Insgesamt seien für die ersten zwei Jahren knapp 32000 Euro zugesagt, so der Vorsitzende des Caritasverbands, Robert Sauer.

Willkommene Hilfe

„Ohne diese Anschubfinanzierung wäre das nicht möglich gewesen“, sagte er. Der Zuschuss aus den Mitteln der Glücksspirale deckt im ersten Jahr 80 Prozent der Personalkosten für den Sozialdienst, im zweiten

Jahr etwa 60 Prozent. Den Rest tragen die katholische Kirchengemeinde Achern, die das Wohnprojekt Achern, Achern mit ehrenamtlich Engagierten ins Leben rief, und zu einem kleinen Teil der Caritasverband Acher-Renchthal selbst.

In Baden-Württemberg fließen jährlich rund 18 Millionen Euro aus Lotterie-Einnahmen in soziale Projekte, berichtete Bodo Schöffel. Drei Millionen davon kommen von der Rentenlotterie Glücksspirale und gehen an die Bundesarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege. Ihr gehört unter anderem der Deutsche Caritasverband an. Schöffel zeigte sich beeindruckt von der Idee der Arche Achern, Menschen ein Obdach zu geben, die von Wohnungslosigkeit bedroht sind.

ARZ 24. 10. 18